

WAS IST „HÄUSLICHE“ GEWALT?

Eine Antwort darauf ist schwierig. Wir nehmen Gewalt unterschiedlich wahr. Auch erfordert es Mut, über Tabus zu reden, gerade wenn es darum geht, dass eine Person einer anderen Gewalt angetan hat, obwohl sie sich in einer Beziehung befinden.

Gewalt kann in schwulen Beziehungsformen jedweder Art **in seelischer, sexualisierter oder körperlicher Form** auftreten. Sie kann **unerwartet einmalig** vorkommen, anfänglich **oft unbemerkt**, oder sich **über einen längeren Zeitraum** entwickeln. Ursachen kann es auch viele geben. Jeder Fall ist anders.

ÜBER MANEO

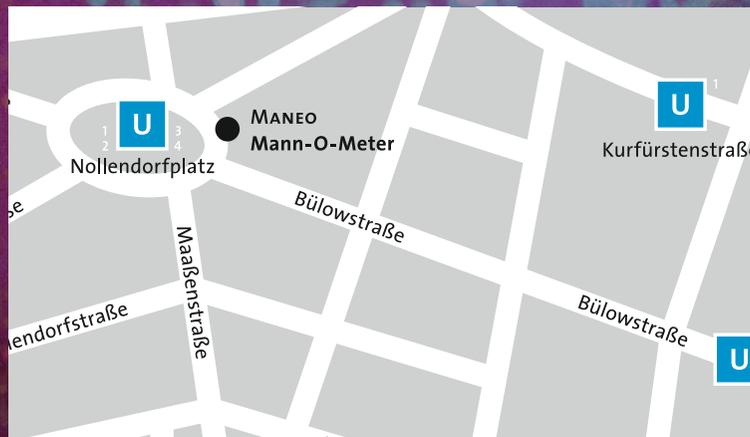
Seit 1990 besteht MANEO - DAS SCHWULE ANTI-GEWALT PROJEKT IN BERLIN als eigenständiges Projekt von Mann-O-Meter e.V. Es ist das bekannteste schwule Anti-Gewalt-Projekt in Deutschland. MANEO wurde mehrfach ausgezeichnet und gewürdigt, u.a. von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und dem Landessportbund Berlin.

MANEO beschäftigt sich mit vier Aufgabenbereichen: Opferhilfe, Meldestelle, Gewaltprävention und Empowerment. Die in diesen Bereichen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse fließen zusammen und bilden gemeinsam den umfassenden Ansatz der Anti-Gewalt-Arbeit von MANEO.

Unser Angebot richtet sich an Schwule und männliche Bisexuelle, die in Berlin leben oder sich vorübergehend in Berlin aufhalten - und die als Berliner auch außerhalb der Stadt Opfer oder Zeuge von Diskriminierung und Straftaten geworden sind. Jährlich nutzen über 700 Betroffene die Angebote von MANEO.

BERATUNG MANEO⁺

Tel: 030-2163336 (tägl. 17-19 Uhr)
 Fax: 030-23638142
 Mail: maneo@maneo.de
 Web: www.maneo.de



GEWALT IN

BEZIEHUNGSFORMEN

SCHWULER MÄNNER

Gewalt in der Partnerschaft gilt als Tabu. Frühzeitig darüber zu sprechen, hilft.

Öffne dich Personen, denen du vertraust, oder hol dir Hilfe bei MANEO.

KONTAKT

MANEO - DAS SCHWULE ANTI-GEWALT-PROJEKT IN BERLIN, ein eigenständiges Projekt von Mann-O-Meter e.V., Bülowstraße 106, 10783 Berlin

SPENDEN

Spendenkonto: Mann-O-Meter e.V.,
 IBAN: DE96 1002 0500 0003 1260 00
 BIC: BFSWDE33BER (Bank für Sozialwirtschaft),
 Stichwort: Opferhilfe

gefördert durch



Senatsverwaltung
 für Justiz, Verbraucherschutz
 und Antidiskriminierung



„Häusliche Gewalt“ spielt in homosexuellen Beziehungsformen eine Rolle!

Beziehungsgewalt ist Gewalt gegen (den) Partner und alle Angehörigen der Beziehung!

Gewalt in der Beziehung liegt zum Beispiel vor, ...

... wenn Konflikte darin in eine der folgenden Richtungen eskalieren: Übergriffig sein, stoßen, schlagen, Ohrfeigen geben, Androhung von Gewalt oder Erpressung.

... wenn dich d/ein Partner zu unfreiwilligem und/oder ungeschützten Sex drängt oder dich über seinen HIV-Status belügt.

... wenn dich d/ein Partner beleidigt, kritisiert, bedroht oder anschreit, sich verächtlich über dich äußert, öffentlich zurechtweist oder mit Outing droht.

... wenn dich d/ein Partner davon abhält, soziale Kontakte zu pflegen oder dein Smartphone, deine Emails, Internetpräsenz bzw. deine Finanzen überwacht oder Zugang dazu einfordert.

... wenn du innerhalb d/einer Beziehung zu etwas gedrängt wirst und dir unwohl dabei ist, du Angst hast, dich bedroht, isoliert, gefangen oder wie in einem Spießbrutenlauf fühlst.

... wenn sich Freunde, Familie, Bekannte Sorgen um deine Sicherheit in d/einer Beziehung machen.



Der Gewaltkreislauf bei „häuslicher Gewalt“ muss aktiv durchbrochen werden.

Jede*r kann etwas tun, denn Ignorieren hilft niemanden.



Was tun bei Gewalterfahrungen in Beziehungen?

Als **gewalterfahrende Person** ist es wichtig, die Situation nicht zu ignorieren oder zu beschönigen. Gewalt hört meist nicht von allein auf. Auch beim kleinsten Zweifel solltest du dich Freunden, Familienmitgliedern oder einer Beratungseinrichtung anvertrauen, wenn sich die Dinge nicht innerhalb der Beziehung klären lassen.

Auch als **Zeuge oder Zeugin von Gewalt** gilt es, bei den kleinsten Verdachtsmomenten das Gespräch zu suchen und/oder um Rat bei einer Beratungsstelle zu fragen. Es ist für Betroffene oft schwer, „häusliche Gewalt“ zu erkennen.

Für alle ist der **Gang zur Polizei jederzeit möglich**. Dies ist **vor allem in akuten Situationen** ratsam.

Prävention: Damit Beziehungsgewalt erst gar nicht zum (dauerhaften) Problem wird, ist Sensibilität für das Thema, Wachsamkeit und frühzeitige Problembewältigung in Beziehungen erforderlich. Eine offene Kommunikationsweise und Vertrauensbasis, ist der beste Schutz vor Gewalt in Beziehungen.

Gewalterfahrungen müssen **aktiv begegnet** werden, denn auf Besserung zu hoffen oder sie zu ignorieren, stoppt Gewalt nicht. Bleib nicht allein mit deinen Erfahrungen - nutze unser Hilfsangebot. Wende Dich an MANEO.